

Ihr SPD Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld / Steinfurt II

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere parlamentarische Sommerpause ist vorbei und wir zeigen auch im zweiten Halbjahr 2014, dass wir als SPD die treibende Kraft in dieser Koalition sind.



Denn es bleibt noch viel zu tun: für eine bessere Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf; für bessere Karrierechancen von Frauen, für gleichen Lohn für gleiche Arbeit; für bezahlbare Mieten; für mehr BAföG und für mehr Ausbildungs- und Studienplätze.

Daran arbeiten wir weiter in den nächsten Monaten. Konsequent. Schritt für Schritt.

Frieden bewahren

Angesichts vieler Krisen und Konflikte in der Welt setzen wir uns weiterhin mit den Mitteln der Diplomatie für Frieden und Stabilität ein. Wo nötig, verstärken wir unsere humanitäre Hilfe und die Aufnahme von Flüchtlingen.

In Afghanistan werden wir Ende des Jahres den Bundeswehreinsatz beenden, den Wiederaufbau des Landes und die Ausbildung und Beratung der afghanischen Sicherheitskräfte aber weiter unterstützen. Die zivile Krisenprävention wollen wir stärken.

Gute Arbeit

Wir werden die Arbeitnehmerüberlassung auf ihre Kernfunktion beschränken. Es wird eine Überlassungshöchstdauer von 18 Monaten und gleicher Lohn nach neun Monaten eingeführt. Der Missbrauch von Werkverträgen zur Umgehung des Arbeitsrechts wird bekämpft.

Zum Jahresende werden die Rentenreform und der Mindestlohn bei vielen Menschen zum ersten Mal spürbar ankommen.

Bezahlbares Wohnen

Mit der Mietpreisbremse begegnen wir der Sorge vieler Menschen um bezahlbaren Wohnraum. Wo die Mieten bei Wiedervermietung derzeit überdurchschnittlich hoch sind, wollen wir Steigerungen auf 10 Prozent beschränken.

Auch der unfairen Praxis, dass Vermieter die Kosten der von ihnen bestellten Makler auf die Mieter

Ihr SPD Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld / Steinfurt II

abwälzen, wollen wir einen Riegel vorschieben.
Künftig muss gelten: Wer bestellt, der bezahlt!

Wir werden den Wohnungsbau anregen durch ein Bündnis für bezahlbaren Wohnen und intakte Nachbarschaft fördern durch das Programm „Soziale Stadt“.



Haushaltswoche

In dieser Woche beraten wir in 1. Lesung den Bundeshaushalt 2015 und die Finanzplanung bis 2018.

Zum ersten Mal seit 46 Jahren legen wir einen Haushalt ohne neuen Schulden vor.

Das ist ein großer Erfolg für die Sozialdemokratie, auf den wir zu Recht stolz sein dürfen!

Denn wir wissen, nur ein Staat, der über die notwendigen finanziellen Spielräume verfügt, kann gestalten und investieren, kann für Gerechtigkeit und sozialen Ausgleich sorgen.

Nur ein Staat, der handlungsfähig ist, kann in Krisen reagieren und Arbeitsplätze erhalten.

Daher begrüße ich es auch sehr, dass auch der Baubereich im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit ein Mittelaufwuchs erfährt.

Diese deutlichen Erhöhungen werden für das Wohngeld und die Städtebauförderung benötigt. So erhält das erfolgreiche Programm „Soziale Stadt“ eine finanziell höchste Mittelausstattung mit 150 Mio. Euro. Was meiner Meinung nach dringend notwendig ist!

Neben der Bundesministerin Barbara Hendricks, mach auch ich als Baupolitik in meiner Rede darauf aufmerksam, wie wichtig altersgerechtes Bauen/Umbauen und Barrierefreiheit in unserer immer älterwerdenden Gesellschaft sind und wir den Bürgerinnen, Bürgern, Kommunen und Gemeinden dementsprechende Mittel zur Verfügung stellen müssen.

In meiner ersten Rede vor dem Deutschen Bundestag bin ich insbesondere auf die Themen Wohngeld, Städtebauförderung und altersgerechtes Wohnen eingegangen. Diese können

Ihr SPD Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld / Steinfurt II

Sie in der Mediathek des Deutschen Bundestages nochmalig ansehen – dazu einfach der Verlinkung auf dem nachstehenden Bild folgen.



Besuchergruppen

Am Dienstag besuchten mich Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule aus Havixbeck. Nach einem Rundgang durch das Reichstagsgebäude und den Plenarsaal, informierte ich die Schülerinnen und Schüler über meine Arbeit im Bundestag. Anschließend beantwortete ich noch eine Reihe von Fragen und es ging dann noch auf die Reichstagskuppel.



Inzwischen war es dunkel geworden und die Jugendlichen konnten Berlin bei Nacht von oben betrachten.

Ein zweites Mal kam ich in dieser Woche Besuch von Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck.



Während eines Informationsgespräches konnten die Schülerinnen und Schüler ihre zahlreichen Fragen an mich stellen, die ich sehr gerne beantwortet habe. Natürlich durfte der sich anschließende Besuch auf der Kuppel des Reichstags nicht fehlen, von wo aus alle den tollen Blick über die Bundeshauptstadt genossen.

Ihr

